



## MS - Nachrichten

Multiple Sklerose Vereinigung Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Römerstraße 9- 53111 Bonn - Tel. 0228 46 10 77

(v. i. S. d. P.: Barbara Hünlichhausen)

Email: [ms-vereinigung-bonn@t-online.de](mailto:ms-vereinigung-bonn@t-online.de)

**[ms-vereinigung-bonn@t-online.de](mailto:ms-vereinigung-bonn@t-online.de)**

**[www.ms-bonn-rhein-sieg.de](http://www.ms-bonn-rhein-sieg.de)**

**Februar 2021**

### **Wie geht es jetzt weiter??? Immer mit guter Aussicht!!!**

#### **An die Mitglieder der MS Vereinigung Bonn/Rhein-Sieg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der MS Vereinigung Bonn/Rhein- Sieg,

noch immer sind wir alle unter dem Einfluss der Corona-Pandemie durch die beschlossenen Schutzmaßnahmen in unserem üblichen Handeln und Aktivitäten eingeschränkt.

Das trifft leider auch auf die Gruppenarbeit unserer Vereinigung zu. Die Gruppenleiter sowie die Vorstandsmitglieder sind motiviert und besorgt, dass der Kontakt zu Ihnen weiter aufrechterhalten werden kann. Dazu werden, wie auch in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens zunehmend die Sozialen Medien und technische Möglichkeiten genutzt.

Heute möchte sich der Vorstand an Sie wenden mit einer Nachfrage, denn wir wollen die Zeit des „Stillstands“ dennoch nutzen, um für unsere Mitglieder aktiv zu sein. Wir wollen von Ihnen wissen, „wo der Schuh drückt“. Auch unabhängig von der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen gibt es sicherlich Dinge im Alltag, die Ihnen als MS-Betroffene störend auffallen, die Ihr tägliches Leben zusätzlich beeinträchtigen. Oftmals muss das nicht sein, zum Beispiel ungeeignete Einstiegsmöglichkeiten beim ÖPNV, Schwierigkeiten beim Transportdienst zum Arzt oder zu sozialen Aktivitäten und anderes.

Wir möchten von Ihnen wissen, wo Sie Verbesserungspotential sehen und würden uns über eine entsprechende Rückmeldung freuen. Wir wollen Ihre Anregungen aufgreifen und in der Öffentlichkeit und im politischen Raum platzieren, um für Sie hier und da Verbesserungen zu erreichen. Sicher sind keine Wunder möglich, aber „steter Tropfen höhlt den Stein“ und auch kleine Veränderungen können im Alltag deutliche Erleichterungen bringen.

Wir wollen diese Initiative nutzen, um im Vorfeld unserer Jubiläumsfeier (ob nun doch noch in diesem Jahr oder gegebenenfalls erst im nächsten) diese auch inhaltlich vorzubereiten und unsere Positionen, Wünsche und Bedürfnisse deutlich machen.

Wir haben dazu auch Kontakt zu einer freien Journalistin in Bonn aufgenommen, die uns bei dieser Vorbereitung und der Pressearbeit unterstützen kann. Darüber sind wir sehr froh.

Lassen Sie uns gemeinsam die Corona-Zeit konstruktiv nutzen und senden Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge aus dem Alltagsgeschehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand der MS Vereinigung

**Dr. O. Widdern**

### **Umzug unserer E-Mailadresse zurück zu t-online**

Seit längerer Zeit haben wir Probleme mit aol. Deshalb gehen wir zurück zu unserer alten E-Mail Adresse bei t-online.

**[ms-vereinigung-bonn@t-online.de](mailto:ms-vereinigung-bonn@t-online.de)**

Keine Angst, die aol-Emailadresse bleibt noch bestehen.

Wir haben eine große Bitte an alle unserer Mitglieder, die eine Email-Adresse haben, uns Ihre E-Mail-Adresse zu schicken. Wir haben bislang nur 180 Mail-Adressen. Wenn Sie sich anmelden, können wir Ihnen das Rundschreiben schneller schicken, die anderen Rundschreiben kommen mit der Post und sie werden gefaltet, eingetütet und mit Briefmarken und Aufkleber mit Adresse, das dauert einige Zeit.....

Und der Emailverteiler hat noch weitere Möglichkeit – wir können damit unsere Mitglieder sofort informieren.

**Vielen Dank im voraus!!!**

## **COVID 19 Impfung und MS-Immuntherapie**

22. Januar 2021

Covid-19 Impfung bei laufender [Immuntherapie](#) ist ungefährlich. Ein zeitlicher Abstand zur letzten Ocrevus-Behandlung ist wünschenswert, jedoch kein Muss, so Prof. Mathias Mäurer auf [MS-Docblog](#).

Die derzeit verfügbaren Covid-19-Impfstoffe sind alle Totimpfstoffe. Daher geht für Patienten unter Multiple-Sklerose-[Therapie](#) keine Gefahr davon aus. Der Impferfolg kann jedoch bei den einzelnen Immuntherapien unterschiedlich stark ausfallen, da sie die Reaktionsbereitschaft des Immunsystems bremsen können. Prof. Mathias Mäurer teilt die [MS](#)-Wirkstoffe so im Zusammenhang mit einer Covid-19-Impfung ein:

### Covid-19-Immunsierungsschutz unter MS-Therapie

Hinweis: Die Empfehlungen sind nicht evidenzbasiert, sondern Prof. Mathias Mäurers Einschätzung nach derzeitigem Wissensstand: 22. Januar 2021.

<b>MS-Immunmodulator</b>	<b>eingeschränkte Schutzimmunität</b>	<b>Empfehlung (Einschätzung nach derzeitigem Wissensstand)</b>
Interferone, Copaxone, Teriflunomid, Dimethylfumarat oder Natalizumab	eher gering	jederzeit impfen lassen
Ozanimod, Fingolimod	wahrscheinlich etwas stärker	jederzeit impfen lassen
Cladribin	wahrscheinlich etwas stärker	ca. 1 – 2 Wochen Abstand zur Tabletteneinnahme empfohlen.
Ocrelizumab	wahrscheinlich stärker (s. <a href="#">genaue Ausführungen auf MS-Docblog</a> )	Wenn möglich einen Abstand von 12 Wochen zur letzten Behandlung einhalten. Falls nicht möglich, dennoch impfen lassen.

## **Im Fokus: Covid-19-Impfung und Ocrelizumab (Handelsname: Ocrevus)**

Ocrelizumab reduziert bestimmte Immunzellen, die B-Zellen. Die wiederum spielen bei einer Impfantwort eine wichtige Rolle. Wie in der Tabelle oben beschrieben, wäre daher ein Abstand zur letzten Ocrelizumab-Gabe von 12 Wochen erstrebenswert. Noch besser wäre es freilich, wenn man vor dem Beginn der Therapie geimpft würde. Falls also ein Therapiebeginn mit Ocrelizumab ansteht, sollte man mit seinem Neurologen besprechen, ob man damit wartet, bis man gegen Covid-19 geimpft ist oder nicht. Das ist ein individuelles Abwägen der Risiken (mögliche Schübe auf der einen, eine Covid-19-Erkrankung auf der anderen Seite).

- [Blogbeitrag auf MS-Docblog: COVID 19 Impfung und Immuntherapie – Fokus Ocrelizumab](#)

Daten zur konkreten Impfantwort auf einen Covid-19-Impfstoff unter Ocrelizumab gibt es derzeit [Stand: Januar 2021] noch nicht; die können erst im Laufe der Zeit kommen, wenn immer mehr Menschen, darunter auch Menschen mit MS unter Ocrelizumab, geimpft und Daten dazu gemeldet wurden.

- [Gesammelte Veröffentlichungen zur Covid-19-Impfung bei Multipler Sklerose / unter MS-Therapie](#)

Quellen: [Neurology](#), 29.07.2020; [MS-Docblog](#), 21.01.2021.

Redaktion: AMSEL e.V., 22.01.2021

## **MS-Spezialistin Prof. Stefanie Kürten bringt frischen Wind in die Anatomie, sie ist neue Professorin für Neuroanatomie am Universitätsklinikum Bonn**

Prof. Dr. Stefanie Kürten ist neue Professorin für Neuroanatomie am Anatomischen Institut des Universitätsklinikums Bonn. Die 36-jährige Nachfolgerin von Prof. Dr. Thomas Franz führt in Bonn ihre wissenschaftlichen Arbeiten rund um das Nervenleiden Multiple Sklerose (MS) fort. Für eine verbesserte Versorgung der Betroffenen ist ihr die direkte Übertragung vielversprechender Forschungsergebnisse in die klinische Anwendung wichtig. Zudem setzt sie neue Akzente in der Mediziner-Ausbildung und will den Standort Bonn zu einem Zentrum für klinische Anatomie ausbauen. Ziel ist es, dort zukünftige Chirurgen in neuen Techniken wie dem roboter-assistiertem Operieren an Körperspendern zu trainieren. Neben Stanford und Yale führte ihre akademische Laufbahn sie mehrmals an die Case Western Reserve University in

Cleveland/Ohio. Dort beschäftigte sich Prof. Kürten, die ursprünglich Neurologin werden wollte, erstmals mit Neuroanatomie. 2013 folgte sie im Alter von 29 Jahren dem Ruf nach Würzburg. Jetzt kommt sie von der Universität Erlangen, wo sie seit Anfang 2017 das Institut für Anatomie und Zellbiologie leitete.

Für Prof. Kürten ist die Anatomie zwar historisch gewachsen, aber keineswegs „verstaubt“, sondern noch heute Mittelpunkt des Lehrplans im vorklinischen Medizinstudium. „Die Präparations-Kurse sind das Highlight für viele Studierende“, weiß die Anatomie-Professorin. Die angehenden Mediziner lernen durch Sezieren einer Leiche den Aufbau des menschlichen Körpers kennen. Die Entscheidung, ihre sterblichen Überreste der Wissenschaft zu vermachen, treffen Körperspender zu Lebzeiten. „Es gibt immer wieder Ansätze die teuren Präparations-Kurse abzuschaffen, aber das wäre eine Katastrophe.“ So lasse sich beispielsweise die haptische Wahrnehmung von Organen, deren Konsistenz und Lage zueinander nicht mittels eines digitalen Formats vermitteln. „Die Kurse prägen entscheidend das spätere ärztliche Handeln“, konstatiert Prof. Kürten, der die Arbeit mit den Studierenden Spaß macht. Das ihr dies wichtig ist, belegen unter anderem diverse Lehr-Preise der Universität Köln, ihrer ersten Wirkungsstätte.

### **„Für die Forschung schlägt mein Herz!“**

Für ihr zweites Steckenpferd verlässt Prof. Kürten die makroskopische Anatomie und konzentriert sich im Rahmen ihres Forschungsschwerpunkts Immunologie, insbesondere die Autoimmunerkrankung MS, auf Zellvorgänge im zentralem Nervensystem (ZNS). Bei der chronisch entzündlichen Erkrankung zerstören körpereigene Abwehrzellen die Schutzschicht der Nervenfasern. Die daraus resultierende gestörte Reizleitung führt zu neurologischen Symptomen, wie Sehstörungen, Taubheitsgefühl oder Schwierigkeiten beim Gehen. Im Extremfall sind Betroffene auf einen Rollstuhl angewiesen. Die in Schüben verlaufende MS ist nicht heilbar, doch erhofft sich Prof. Kürten durch ihre Forschung eine bessere Vorhersage des Krankheitsverlaufs sowie eine verbesserte Therapie. So entwickelte sie Biomarker für MS. „Allein mit einer Blutanalyse können wir jetzt voraussagen welches Medikament bei einem Patienten wirkt oder nicht“, sagt Prof. Kürten. Zudem fand sie heraus, dass das enterische Nervensystem, ein komplexes Geflecht von Nervenzellen im Magen-Darm-Trakt, an der Entstehung einer MS beteiligt ist. „Ein Meilenstein, denn es gibt Hinweise, dass der Darm Ausgangspunkt einer MS sein kann und sich die Erkrankung erst deutlich später im Gehirn manifestiert“, sagt Prof. Kürten, die sich in diesem Zusammenhang auch für den Einfluss von Ernährung auf den Krankheitsverlauf interessiert.

### **„Jeder soll Anatomie als modernes Fach auf dem Schirm haben.“**

Ein besonderes Anliegen von Prof. Kürten ist, möglichst viele Entwicklungen wie den Biomarker-Bluttest aus dem Labor in der Klinik zu etablieren. „Ziel ist, die Versorgung der Patienten zu verbessern“, sagt Prof. Kürten. „Auch möchte ich die Anatomie präsent halten und über das vorklinische Studium hinaus als Fach in unser Klinikum einbringen.“ Dazu will sie im Rahmen des Medizin-Studiums die Vorklinik und Klinik enger verzahnen sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs in ihrem Fach fördern: „Ich möchte meine Begeisterung für die Anatomie weitergeben und gerade für Mediziner interessant machen.“ Zudem setzt die neue Anatomie-Professorin auf einen starken kooperativen Austausch mit Immunologen und Neurowissenschaftlern am Universitätsklinikum Bonn sowie dem benachbarten Deutschen Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).

Pressemitteilung - leicht gekürzt

## **Parkausweis Light**

Ein leichter Parkausweis ist der kleine Bruder, die Rollstuhlfahrer haben ihre besonderen Parkplätze, die mit dem Rollstuhlfahrer blau gekennzeichnet sind, ihr Ausweis ist blau. Orange ist der Leichte Parkausweis – die Besitzer dürfen nicht auf Behindertenparkplätzen parken. Aber mit dem orangen Ausweis gibt es einige Stellen, wo sie parken können.

Den kann man beim Versorgungsamt beantragen. Aber in diesen Zeiten sind meistens nicht besetzt – es sind wohl sehr viele Mitarbeiter in der Corona-Abteilung.

Eike Kleinheyer aus der Troisdorfer Gruppe kennt sich gut aus und hat beim Ordnungsamt in Niederkassel angerufen, die haben geholfen. Wir brauchen eine Kopie des Schwerbehindertenausweises und schreiben dann zwei nette Zeilen, in dem man um Ausstellung des Ausweises bittet. Die setzen sich mit dem Versorgungsamt in Verbindung. Wenn sie ihre Zustimmung gegeben haben, wird der Ausweis ausgehändigt. Der Zweizeiler ist wichtig, solange man nicht in die Ämter reinkommt.

Im nächsten Rundschreiben gibt es weitere Informationen von Eike, wo man sich informieren kann – da ist dann auch genau dabei, was man mit dem orangen Ausweis machen kann.

**Bis zum nächsten Mal und bleibt bitte Coronafrei,  
Toilettenpapier ist auch reichlich vorhanden**